

# (Gewöhnliche) Seekanne

*Nymphoides peltata*

## Schutzstatus und Gefährdung

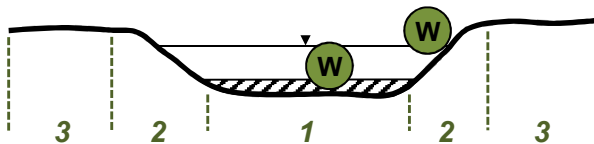
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2004): 2 – Stark gefährdet



Foto: Eckhard Garve

## Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum  
W = Wuchsorte



## Verbreitung und Lebensraumsprüche

### Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- stehende oder langsam fließende, nährstoffreiche und bevorzugt flachere Gewässer auf schlammigen oder sandigem Grund.

### Fortpflanzung/Entwicklungsformen

- Blütezeit (s. Tab.)
- Bestäubung über Honigbienen und/oder Hummeln, Ausbreitung über Wasserservölge

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptblütezeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

### Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung/Überdauerung als Rhizom

## Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

### Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Die typischen Wuchsstandorte und Verbreitungsgewässer dieser Art sind im Regelfall nur selten von Unterhaltungsmaßnahmen betroffen. Aufgrund der Besonderheit des Wuchsstandortes ist eine fachliche Abstimmung mit der UNB erforderlich. Etwaige Pflege- und Unterhaltungsarbeiten am Gewässer und im Gewässerumfeld sind außerhalb der Hauptblütezeit (s. o.) durchzuführen:

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Sofern durchführbar, Stromlinienmahd, Sohlkrautung abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Schonung vorhandener Pflanzenbestände und Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Ufer- oder Böschungsmahd und Mahd ggf. gewässerangrenzender Verlandungsvegetation abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Schonung vorhandener Pflanzenbestände, insbesondere im Übergangsbereich Böschungsfuß/Ufer und ggf. angrenzender Verlandungsbereiche bzw. Flachwasserzonen. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Ggf. Gehölzpflege zur Vermeidung stark schattenbildender Gehölzentwicklung. Erhalt/Förderung von strukturreichen Uferändern bzw. Gewässerrandbereichen.

### Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung vorhandener Rhizome bei allen Arbeiten im Sohlenbereich